

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	6
Prolog: Zum historischen Ort des deutschen Linksterrorismus	7
I. Die Gewalt als Ab- und Irrweg der 68er-Bewegung	20
«Frontstadt» West-Berlin: Vom 2. Juni 1967 bis zum Internationalen Vietnamkongress	21
Grenzüberschreitungen: Vom Kaufhausbrand zur Baader-Befreiung	27
II. «In Terror und Verbrechen abgetrieben»?	
Die Geburt der ersten «Generation»	38
Das Führungsquartett: Mahler – Baader – Ensslin – Meinhof	40
«Konzept Stadtguerilla»: Theorie und Praxis der «Baader-Meinhof-Gruppe»	47
III. «Ein Krieg von 6 gegen 60 Millionen»?	
Reaktionen von Staat und Gesellschaft (1972–1976)	54
Hungerstreiks und Formierung der zweiten «Generation»	55
Sympathisantendebatte und politische Polarisierung . . .	61
Lorenz-Entführung, Stammheim-Prozess und Anti-Terror-Gesetze	67
IV. «Offensive '77» und Deutscher Herbst in Europa	75
Die Morde von Karlsruhe und Oberursel	76
Schleyer-Entführung und Kaperung der «Landshut» . . .	79
Die «Todesnacht von Stammheim» im internationalen Kontext	85

V. Von der zweiten zur dritten ‹Generation›	90
Nach der ‹Offensive ’77›	91
Letzte Ausfahrt Ost-Berlin	95
Keine Spuren: Die dritte ‹Generation›	98
VI. Mythos RAF	106
Keine Gnade für niemanden? Die ‹Aufarbeitung› des Linksterrorismus in Politik und Gesellschaft	109
Opferbilder – Täterbilder. Die RAF in Kunst, Literatur und Spielfilm	114
Epilog: Linksterrorismus als gescheiterte (deutsche) Selbstbefreiung	122
Literatur	125
Personenregister	127